

## **Anwohner der Neuen Weinsteige**

c/o Barsuhn/Otter, Neue Weinsteige 20, 70180 Stuttgart  
Telefon 0160/90 20 49 17, E-Mail reinhard.otter@r-ot.de

An

Frau Polizeidirektorin Claudia Rohde  
Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn  
Herrn Bürgermeister Martin Schairer  
Herrn Bürgermeister Dirk Thürnau  
Herrn Bürgermeister Peter Pätzold  
Herrn Bezirksvorsteher Raiko Grieb

Per E-Mail

cc.

Frau Fahrradbeauftragte Evà Adam  
ADFC Stuttgart  
VCD Stuttgart  
Radentscheid Stuttgart

Stuttgart-Süd, den 29. Juni 2020

### **Verkehrssituation in der Neuen Weinsteige zwischen Olga- und Zellerstraße Unfall Autofahrer / Radfahrer am 19./20. Juni 2020**

Sehr geehrte Frau Polizeidirektorin Rohde,  
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kuhn,  
Sehr geehrte Herren Bürgermeister Schairer, Thürnau und Pätzold,  
Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Grieb,

bestürzt haben wir Anwohner aus der Neuen Weinsteige, zwischen Olga- und Zellerstraße, den schrecklichen Unfall zwischen einem Autofahrenden und einem Radfahrer in der Nacht von Freitag 19. auf Samstag 20. Juni 2020 erlebt. Wir wünschen dem verunfallten Fahrradfahrer eine vollständige Genesung und hoffen, dass der Hergang des Unfalls vollständig aufgeklärt wird.

Ein solcher Unfall kommt für uns nicht aus heiterem Himmel. Seit Jahren beobachten wir immer wieder mit Sorge, wie vor allem an Wochenenden Autofahrende die Neue Weinsteige vor unseren Wohnungen als Pseudo-Rennstrecke missbrauchen und mit völlig überhöhter Geschwindigkeit, oft mit lauten Auspuffanlagen, abends und nachts entlang rasen.

Auch der Autofahrer, der den Radfahrer am Freitagnacht auf Höhe der Neuen Weinsteige 12 mit seinem VW Tiguan gerammt und in parkende Autos geschleudert hat, fiel der Ohrenzeugin aus unserem Kreis schon vor dem Unfall im Vorbeifahren mit einer solchen Fahrweise auf: Unnötig lautes Beschleunigen ab ca. der Etzelstraße bergauf, als der

Autofahrende an der Zeugin vorbei raste. Vor dem Knall, der offenbar entstand, als der Radfahrer auf die Heckscheibe eines geparkten Smart auftraf und diese zerbarst, war keine Verlangsamung oder Bremsgeräusch wahrnehmbar.

Eine solche Fahrweise ist für uns kein Einzelfall. Gefährliche Überholvorgänge an Radfahrenden sind hier an der Tagesordnung. Als Radfahrender ist man auf dieser Strecke durch ihre 6 – 7 % Steigung recht langsam unterwegs. So wird man von den Autofahrenden oft nicht als Verkehrsteilnehmer, sondern als Störung wahrgenommen, was Autofahrende durch Überreaktionen wie knappes Überholen vielfach zum Ausdruck bringen.

Viele Radfahrende, gerade aus der Nachbarschaft, benutzen daher oft den viel zu engen Gehweg hinter geparkten Autos entlang der Neuen Weinsteige und behindern damit zu Fuß Gehende. Angesichts der doppelten Gefährdung durch geparkte Autos rechts (Dooring) und zu eng überholende Autofahrende links auf der Straße ist das verständlich, aber bei dieser Infrastruktur ebenso für zu Fuß Gehende, Radfahrer und Bewohner gefährlich.

Der Grundsatzbeschluss der Stadt Stuttgart zur fahrradfreundlichen Stadt vom 21.02.2019 basiert auf den Forderungen des Radentscheids. Darin steht unter **Punkt 4**: *„Bei Unfällen mit Beteiligung von zu Fuß Gehenden oder Radfahrenden untersucht die Stadt, inwiefern die Infrastruktur den Unfall begünstigt hat. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse verbessert die Stadt die betroffene Infrastruktur unverzüglich durch bauliche Maßnahmen“*.

Auf der Neuen Weinsteige im Bereich zwischen Etzel- und Zellerstraße ist bereits heute trotz der fehlenden Rad-Infrastruktur ein Anteil an Radfahrenden von rund 7 % unterwegs. Diese Zahl haben Anwohner in einer Dauerzählung mit dem von der EU im Programm Horizon2020 geförderten Verkehrszählungsprojekt aus den Niederlanden in diesem Straßenabschnitt ermittelt, nachzulesen unter <https://telraam.net/nl/location/9000000227>.

Gemessen an der nicht vorhandenen Infrastruktur für Radverkehr ist diese Zahl durchaus beachtlich. Nach dem Grundsatzbeschluss der Stadt Stuttgart, eine „echte Fahrradstadt“ werden zu wollen, soll sich dieser Anteil in den nächsten Jahren hier wie überall in der Stadt aber deutlich steigern. Dafür sind, gerade nach einem solch schlimmen Unfall, auch deutliche Verbesserungen der Verkehrssicherheit erforderlich.

Wir bitten daher Sie, als Vertreter der zuständigen Behörden, Ämter und Gremien der Stadt und des Bezirks, mit Nachdruck um schnell durchzuführende Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer auf der Neuen Weinsteige zwischen Olga- und Zellerstraße.

Zu möglichen Maßnahmen zählen nach unserer Auffassung als Erstes regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen entlang dieses Abschnitts. Diese ergeben nicht nur angesichts der häufigen Übertretungen nachts und am Wochenende Sinn. Tagsüber trägt eine kontrollierte, anwohnerfreundliche Geschwindigkeit zum Schutz der Kinder bei, die von zu Hause oder aus der Marienschule ins Etzel-Kinderhaus oder in den Kinderreich Theaterhort in der Alexanderstraße laufen.





<b><i>Vorname, Name</i></b>	<b><i>Adresse: Neue Weinsteige Nr.</i></b>
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	
<b><i>Weitere direkte Anwohner</i></b>	<b><i>Adresse</i></b>
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]